

**Die Arbeitsgruppe "Kein Windpark Heinum" besuchte die  
Samtgemeinderatssitzung am 14.02.2013 in Gronau**

**Zum Tagesordnungspunkt 14: Einwohnerfragestunde**

Peter Tschöpel und Wolfgang Schulz (Mitglieder der Arbeitsgruppe "Kein Windpark Heinum") besuchten die Sitzung.

Herr Schulz machte darauf aufmerksam, das in der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Samtgemeinde Gronau (Leine) vom 21.11.2012 zum Tagesordnungspunkt 11 (Einwohnerfragestunde) sich ein Fehler eingeschlichen hat.

Ich zitiere aus der Niederschrift:

**Flächennutzungsplan Ahorring Eime**

Auf Anfrage des Bürgers Mahnke, ob der Flächennutzungsplan Ahorring in Eime geändert wird, antwortet Erster Samtgemeinderat Mensing, *dass dies nicht der Fall ist.*

*Diese Formulierung stimmt so nicht!*

**Horst Manke stellte am 21.11.2012 folgende Frage:**

"Muß der Flächennutzungsplan der Gemeinde Eime für das Repowering auf dem Sonnenberg geändert werden, oder wurde er schon geändert"?

Herr Mensing meinte, *es sei noch nicht sicher, ob der Flächennutzungsplan geändert werden muß.* Es könnte sein, oder es könnte auch nicht sein.

Samtgemeindepfleger Mertens verwies darauf, das Protokoll dahingehend zu ändern.

Die Arbeitsgruppe wollte noch wissen, warum Herr Mensing bei der Sitzung am 16.01.2013, wo es um die raumordnerische Beurteilung des Fachmarktzentrums ging, den Besuchern, die von einer 1000 qm großen Spielhalle (Spielhölle) gesprochen haben, nicht widersprach.

Daraufhin antwortete Herr Mensing:

Wenne eine öffentliche Diskussion dies so darstellt, dann ist das nicht meine Aussage. Ich bleibe dabei, dass dort keine 1000 qm große Spielhalle entsteht.

**Herr Schulz stellte folgende Frage:**

Ist die Präsentation des Klimaschutzprogramms des Landkreises Hildesheim der hiesigen Verwaltung bekannt?

Wer entscheidet ob die Umsetzung des Programms moderat oder engagiert durchgeführt wird? Entscheidet jede Samtgemeinde für sich oder gibt der Landkreis Hildesheim für alle Samtgemeinden die Form der Umsetzung vor?

**Der Samtgemeindepfleger Mertens antwortete:**

Bevor der Landkreis Hildesheim das regionale Raumordnungsprogramm (RROP) nicht abgeschlossen hat stehen wir hier auf dem Schlauch. Welche Variante des Klimaschutzprogramms der Landkreis verfolgt ist heute noch nicht bekannt. Sobald der Landkreis das RROP beschlossen hat, geht es bei uns in die Gremien und wird dann öffentlich behandelt. Danach werden wir auch bestimmen ob wir uns den Vorstellungen des Landkreises anschließen oder vor Ort Regelungen schaffen, die man für die Samtgemeinde für richtig hält.